

Brockes, Barthold Heinrich: Die Sonnen-Bilder (1735)

- 1 Jüngst, als die Nacht sich kaum verborgen,
- 2 Ließ mich, im Herbst, ein heitrer Morgen
- 3 Auf einmahl wunder-wunder-schön,
- 4 Stat einer, sieben Sonnen sehn.

- 5 Aus sieben Fenstern auf einmahl
- 6 Fiel mir, im Wiederschlag, ein siebenfacher Strahl
- 7 Durch einen grünen Baum, der von der Blätter-
- 8 Schon guten theils entblösset war,
- 9 Mit hellem Funckeln, ins Gesicht.

- 10 Die wahre Sonne sah' ich nicht.
- 11 Jhr, durch ein ander Haus verdecktes, Licht
- 12 Stand schräge, so daß es dadurch den Winckel machte,
- 13 Und eben diesen Glantz dadurch zu wege brachte.
- 14 Allein
- 15 Durch den verdoppelten, obgleich verkleinten Schein,
- 16 Erregte sie in meiner Brust
- 17 Ein' unausdrücklich süsse Lust.

- 18 Nicht nur die sieben runden, hellen,
- 19 Durchs Laub so rund formirten Stellen
- 20 Durchdrungen mein Gesicht, mit einem hellen Blitze;
- 21 Es fuhr, aus ieder, eine Spitze,
- 22 Die sich verbreitete in eine Menge Strahlen,
- 23 Die alle feurig bunt: wodurch denn sonderlich
- 24 Ein ieglichs destomehr der wahren Sonne glich.

- 25 Der Blätter grüne Dunckelheit
- 26 Dient' ihnen recht zum sanften Grunde.
- 27 Es ward dadurch der Strahlen Herrlichkeit
- 28 Noch eins so sehr erhoben und vermehrt:
- 29 So daß mein Hertz, für Luft, die es empfunde,

30 Fast selber halb entzückt ward und verklärt:
31 Zumahl als ich, durch dieß so herrliche Gepränge
32 Der Sonnen-Bilder, auf die Menge
33 Der wahren Sonnen, die die Tieffe
34 Von aller Himmel Himmel füllen,
35 Mit einer frohen Achtung kam,
36 Und, so dadurch zu dencken, Anlaß nahm:

37 Da ein, im Widerschein nur bloß vervielfacht, Licht
38 Von einer Sonne, selbst der Seele, durchs Gesicht,
39 Solch eine Lust erweckt, so gar ihr inners schmücket,
40 Erheitert und verklärt, ja fast entzucket;
41 In welchem klarem Licht, in welchem hellen Gläntzen
42 Muß wunder-wunder-wunder-schön
43 Die Tieffe sonder Grund und Grentzen,
44 Wo Millionen Sonnen, stehn!
45 Wie muß im seelgen Himmel nicht
46 Doch aller Sonnen Sonnen-Licht,
47 Aus dessen Gottheits-Meer, sie, bloß als Tropfen, quillen,
48 Das (so wie unsrer Sonnen-Pracht
49 Die Körper nur) die Geister sichtbar macht,
50 Mit Göttlich hellem Glantz der Himmel Himmel füllen!
51 Auf welch entzückende beseeligende Weise
52 Wird nicht an solchem Licht', als ihrer Seelen-Speife,
53 In seelger Lust, o Schöpfer! Dir zu Ehren,
54 Die Schaar der Seeligen sich ewig ewig nehren!

(Textopus: Die Sonnen-Bilder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10163>)